

FÜR EIN GERECHTERES UND NACHHALTIGERES MORGEN

BOTSCHAFT EINER KONSULTATION DER KONFERENZ EUROPÄISCHER KIRCHEN ZUM PILGERWEG FÜR KLIMAGERECHTIGKEIT UND DIE KLIMAKONFERENZ IN PARIS IM NOVEMBER 2015

Wohl denen, die das Gebot halten und tun immerdar recht! (Psalm 106,3)

50 Kirchenleiter und Teilnehmer an der europaweiten Pilgerschaft für Klimagerechtigkeit trafen sich als Vertreter von Mitgliedskirchen der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) vom 12. bis 14. Oktober 2015 in Schwerte, Deutschland, um über den Klimawandel und den bevorstehenden Gipfel in Paris aus einer Glaubensperspektive und einem ökumenischen Geist heraus nachzudenken.

Der Klimawandel stellt zusammen mit der Massenarmut eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit dar. Die Folgen des Klimawandels werden heute bereits von den verwundbarsten Gemeinschaften und Staaten erlebt. Es ist deshalb von höchster Dringlichkeit, dass wir unseren Kohlendioxidausstoß reduzieren, wenn wir verhindern wollen, dass die Fähigkeit von Gottes Welt, das Leben in Fülle zu erhalten, zerstört wird.

In dieser Situation erheben unsere Kirchen ihre Stimmen, um uns an unsere gegenseitige Verantwortung füreinander und für kommende Generationen zu erinnern. Gott ruft uns auf, gerecht zu handeln und Lebensweisen für eine nachhaltigere Welt zu entwickeln. *Was recht ist, dem sollst du nachjagen, auf dass du leben und einnehmen mögest das Land, das dir der Herr, dein Gott, geben wird (Deuteronomium 16,20)*. Wir sind aufgefordert, die Schwachen zu beschützen und ein positives Erbe an unsere Kindeskinde weiterzugeben.

Von verschiedenen Hintergründen kommend trafen wir mit Pilgern zusammen, die aus ihren Heimatländern nach Paris wandern. Wir wurden inspiriert von ihrem Engagement, Hoffnung zu demonstrieren und Lebensstile zu suchen, die unsere derzeitige Art zu produzieren und zu konsumieren in Frage stellen. Aus eigener Erfahrung sind wir überzeugt, dass unser gesamtes Leben verändert werden und von Werten wie Solidarität und Nachhaltigkeit in der heutigen Welt getragen werden muss.

Der Pilgerweg soll den Menschen bewusst machen, dass es beim Klimawandel um unsere Art zu denken und zu leben und um unseren Glauben geht. Wir sind alle auf einer Pilgerschaft, die ein Exodus aus der Kohlenstoffwirtschaft ist. Wir reisen zusammen mit Klimaflüchtlingen und Migranten und für das Recht kommender Generationen auf ein lebenswertes Leben in einer nachhaltigen Welt. Die Pilgerschaft ist nicht nur Ausdruck unserer Zukunftssorgen, sondern vor allem unserer Hoffnung für eine Zukunft, in der wir alle in Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit als Teil der gesamten Schöpfung zusammenleben werden.

Wir nehmen Kenntnis von der wissenschaftlichen Meinung, wie sie aus dem 5. Evaluierungsbericht der Zwischenstaatlichen Gruppe für Klimaveränderungen (IPCC) hervorgeht, dass nur sofortige Maßnahmen bewirken können, dass die globale Erwärmung deutlich unter der 2 Grad Grenze bleibt. Wir rufen daher unsere politischen Leiter auf, sofortige Maßnahmen für eine nachhaltigere Zukunft zu ergreifen.

EUROPÄISCHE FÜHRUNG FÜR DAS GEMEINWOHL

Wir rufen unsere Politiker auf, zusammenzuarbeiten, den Blick über kurzfristige Maßnahmen hinaus zu richten und dauerhafte Entscheidungen für das Allgemeinwohl zu treffen. Es wird in Paris und darüber hinaus nur dann zu einer Einigung kommen, wenn wir unsere Privatinteressen hintanstellen und uns auf die Herausforderung konzentrieren, die wir nur zusammen meistern können. Die Europäische Union (EU) ist der zweitgrößte Emittent von kumulierten sowie konsumbasierten aktuellen Treibhausgasen. Deshalb trifft uns die historische und gegenwärtige Verantwortung, der Bedrohung des Lebens auf unserem gemeinsamen Heimatplaneten zu begegnen.

Wir rufen insbesondere die politischen Leiter der EU auf, sich verstärkt für die Überwindung von Gegensätzen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern einzusetzen, indem sie einen fairen Beitrag zu den globalen Anstrengungen leisten und sinnvolle finanzielle, technische und rechtliche Unterstützung für die ärmsten und verwundbarsten Länder bereitstellen. Diese Länder müssen sich bereits jetzt den Anpassungserfordernissen sowie tödlichen Verlusten und Schäden stellen.

Wir rufen unsere Regierungen auf, langfristige Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Bürger zu inspirieren und zu engagieren. Klimawandelpolitiken dürfen nicht nur auf industrielle und Landnutzungstätigkeiten abzielen. Der Klimawandel ist das Ergebnis einer Geisteshaltung, die einen ständig steigenden Konsum in unseren Haushalten und individuellen Leben fordert. Diese Dynamik muss an ihrer Basis angesprochen werden anstatt sich nur mit den Folgen auseinanderzusetzen. Obwohl Wissenschaft und Technologie eine bedeutende Rolle in der Antwort auf den Klimawandel spielen, kann man sich nicht auf sie allein verlassen. Ethische Themen, Erziehung und Einbindung von Menschen sind ein „Muss“ in Klimaprogrammen.

KLIMASCHUTZMAßNAHMEN KÖNNEN NICHT AUF REGIERUNGEN BESCHRÄNKT WERDEN. ES LIEGT IN UNSER ALLER VERANTWORTUNG, UNSEREN TEIL BEIZUTRAGEN.

WIR LADEN DIE KIRCHEN IN EUROPA SOWIE GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN WELTWEIT DAZU EIN:

- Sich dem Beispiel derjenigen Glaubensgemeinschaften anzuschließen, die am globalen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit¹ teilnehmen oder regelmäßig für Klimagerechtigkeit fasten².
- In unserem Leben als Individuen und in unseren Glaubensgemeinschaften verantwortlich mit der Erde, unserer gemeinsamen Heimat, umzugehen.
- Unsere Konsummuster anzusehen und zu nachhaltigen Praktiken und Lebensstilen überzugeben, den Kohlenstoff-Fußabdruck unserer Organisationen und Institutionen sowie Mittel zu dessen Reduzierung zu bewerten, Null-Kohlenstoff-Strategien zu studieren und umzusetzen und wo zweckmäßig, Kapital aus dem Bereich der fossilen Brennstoffe abzuziehen.
- Die Klimarisiken, die unsere Gemeinschaften betreffen, abzuschätzen, die Vorbeugung und Reduktion dieser Risiken vorzubereiten, Gemeinschaften zu ermutigen, Klimaresistenzziele für 2025 festzulegen und die notwendigen Maßnahmen zu treffen, um sich den Folgen des Klimawandels anzupassen.
- Sich ständig darum zu bemühen, unsere Gemeinschaften für das Klima zu sensibilisieren als Ausdruck unserer Sorge für die Erde, unser Verständnis der Vernetzung von Mensch und Natur zu vertiefen, Kapazitäten aufzubauen und für Klimagerechtigkeit bei unseren Regierungen einzutreten.

¹ https://www.oikoumene.org/de/press-centre/news/pilgrims-for-climate-justice-plan-to-impact-cop-21-in-paris?set_language=de

² <http://fastfortheclimate.org/de/>